

BVDVA - Insel 3 - 33154 Salzkotten

ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

Herrn Heinz-Günter Wolf

- Präsident -

Jägerstr. 49/50

10117 Berlin

**Per Fax: 030/40004-598**

**cc: Landesapothekerkammern, Landesapothekerverbände, BMG,  
Gesundheitsministerien der Länder**

**BVDVA**  
**Vorstand**  
Christian Buse

Insel 3  
33154 Salzkotten

Tel.: 05258 – 99 11 13

Fax: 05258 – 93 72 79

[info@bvdva.de](mailto:info@bvdva.de)  
[www.bvdva.de](http://www.bvdva.de)

Steuernummer: 339-5871-  
0240-215711-0844

21. Oktober 2009

## **Offener Brief zur Diffamierung der deutschen Versandapotheken durch die ABDA**

Sehr geehrter Herr Kollege Wolf,

die Freigabe des Arzneimittelversands in Deutschland ist eine Erfolgsgeschichte. Mehr als 2.000 Apotheken – also beinahe jede zehnte deutsche Apotheke – verfügen inzwischen über eine nach strengen Kriterien erteilte Versandhandelserlaubnis und sorgen für Preiswettbewerb im Bereich nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel. Sämtliche von Ihrem Hause unterstützten Kampagnen zur Zurechtstufung des Arzneimittelversands sind vom Bundesgesetzgeber zurückgewiesen worden. Dies völlig zu recht, da Versandapotheken das Portemonnaie der Patienten entlasten, ohne dass es bis zum heutigen Tage – wie das Bundesministerium für Gesundheit mehrfach festgestellt hat – zu irgendwelchen Problemen hinsichtlich der Arzneimittelsicherheit beim Versand durch zugelassene deutsche Apotheken gekommen wäre.

Mit Befremden nimmt unser Verband daher namens der deutschen Versandapotheken zur Kenntnis, dass die ABDA und ihre Mitgliedsverbände nunmehr, da Sie die Politik mit Ihren Argumenten gegen den Arzneimittelversand in der Sache nicht überzeugen konnten, einen Kurs der Diffamierung der deutschen Versandapotheken durch bewusste Desinformation der Öffentlichkeit einschlagen.

Exemplarisch weisen wir hin auf eine Pressemitteilung des Hessischen Apothekerverbands vom 12.08.2009 mit der Überschrift

„Arzneimittelversandhandel fördert Missbrauch“.

In dieser Pressemitteilung heißt es unter anderem:

„Wir warnen seit Jahren davor, dass der Versandhandel mit Arzneimitteln einem unkontrollierten Arzneimittelmissbrauch und Fehlgebrauch Tür und Tor öffnet. Trotz massiver Forderungen der Apothekerschaft, die von der hessischen Landesregierung Unterstützung finden, konnte sich der Staat allerdings bisher noch nicht einmal dazu durchringen, den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu verbieten, wo das Missbrauchspotential und die damit verbundenen Gesundheitsgefahren noch wesentlich größer sind.“, so der Vorsitzende des HAV, Dr. Peter Homann.“

In einem unter anderem von [www.computerwoche.de](http://www.computerwoche.de) am 07.08.2009 veröffentlichten Text verleumdet Ihr Haus die deutschen Versandapotheken mit folgenden Aussagen:

„Thomas Bellartz, Pressesprecher der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, sieht die steigende Nachfrage nach online vertriebenen Medikamenten im Gespräch mit Presstext als katastrophalen Zustand. ‚Der Konsument wird von Online-Apotheken eigentlich doppelt betrogen. Einerseits ist nicht gewährleistet, dass er ein Originalprodukt erhält, andererseits verliert er das Geld, das er dafür zahlt.‘ Besonders mit Angeboten zum Grippe-Impfstoff Tamiflu werde momentan einiges Schindluder getrieben, berichtet Bellartz.

Seriös arbeitende Online-Apotheken sind in Deutschland jedenfalls rar gesät. Am deutschen Markt seien etwa nur ein Dutzend rechtschaffener Anbieter vertreten, erläutert der Pressesprecher: ‚Diese Shops lohnen sich allerdings meistens nicht, da sie sehr margenintensiv sind.‘

**BVDVA**  
**Vorstand**  
Christian Buse

Insel 3  
33154 Salzkotten

Tel.: 05258 – 99 11 13  
Fax: 05258 – 93 72 79

[info@bvdva.de](mailto:info@bvdva.de)  
[www.bvdva.de](http://www.bvdva.de)

Steuernummer: 339-5871-  
0240-215711-0844

21. Oktober 2009

...

„Oft werden die Adressen auch gefälscht, um seriöser zu wirken“, so Bellartz, der Konsumenten im Allgemeinen davon abrät, sich Medikamente im Internet zu bestellen.“

Diese Äußerungen Ihres Hauses werfen bei uns, der interessierten Öffentlichkeit und nicht zuletzt den Patienten gleich mehrere Fragen auf:

Zunächst bitten wir, als 26 Mitglieder zählender Verband, um Benennung derjenigen 12 Versandapotheken, bei denen es sich nach den Erkenntnissen der ABDA um „rechtschaffene“ Anbieter handelt. Der übrigen Hälfte unserer Mitglieder müssten wir sodann raten, der von Ihnen ausgesprochene Kriminalisierung entgegenzutreten.

Insbesondere die Patienten müssen sich fragen, wie es um die Beratungsqualität der Präsenzapotheken bestellt ist, wenn die ABDA in dem genannten Presstext Tamiflu als „Impfstoff“ bezeichnet, obwohl es sich bei Tamiflu gerade nicht um einen Impfstoff handelt, sondern um einen Neuraminidase-Hemmer zur Influenza-Therapie.

Schließlich ist zu fragen, wie es zu rechtfertigen sein soll, dass zwar die deutschen Versandapotheken angesichts der nach Umsatz gestaffelten Beiträge zu den größten Beitragszahlern der Apothekerkammern gehören, es aber offenkundig zu den vornehmsten Zielen der Landesapothekerkammern und der ABDA gehört, die Versandapotheken – und damit rund 10 % ihrer Mitglieder – zur Wahrung überkommener Besitzstände bei jeder erdenklichen Gelegenheit wider besseres Wissen zu diffamieren und kriminalisieren.

Sollten sich diese Kampagnen fortsetzen, müssten wir unseren Mitgliedern und sämtlichen deutschen Versandapotheken dazu raten, zu überprüfen, ob sie künftig noch Mitgliedsbeiträge an die Landesapothekerkammern entrichten werden. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Zwangsmitgliedschaft in den Apothekerkammern nur dadurch zu rechtfertigen ist, dass die Kammern die Belange *der Gesamtheit* der von ihr vertretenen Berufsangehörigen wahrnehmen. Zudem sind die Apothekerkammern kraft Gesetzes dazu verpflichtet, für ein gedeihliches Verhältnis der Kammerangehörigen untereinander zu sorgen. Dass sich die ABDA und die Landesapothekerkammern offenkundig allein als Interessenvertreter der reinen Präsenzapotheken verstehen und kontinuierlich Stimmung

**BVDVA**  
**Vorstand**  
Christian Buse

Insel 3  
33154 Salzkotten

Tel.: 05258 – 99 11 13  
Fax: 05258 – 93 72 79

[info@bvdva.de](mailto:info@bvdva.de)  
[www.bvdva.de](http://www.bvdva.de)

Steuernummer: 339-5871-  
0240-215711-0844

21. Oktober 2009

gegen 2.000 ihrer eigenen Mitglieder machen, stellt eine Beitragspflicht und die Zwangsmitgliedschaft der Versandapotheken in den Apothekerkammern überhaupt in Frage.

Wie appellieren daher an Ihren gesetzlichen Auftrag, die Belange *aller* deutschen Apotheker wahrzunehmen und den Versandhandel als bewehrtes Element der Arzneimittelversorgung anzuerkennen. Nicht nur die deutschen Versandapotheken, sondern vor allem auch die Patienten werden es Ihnen danken.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Buse  
BVDVA Vorsitzender

**BVDVA**  
**Vorstand**  
Christian Buse

Insel 3  
33154 Salzkotten

Tel.: 05258 – 99 11 13  
Fax: 05258 – 93 72 79

[info@bvdva.de](mailto:info@bvdva.de)  
[www.bvdva.de](http://www.bvdva.de)

Steuernummer: 339-5871-  
0240-215711-0844

21. Oktober 2009